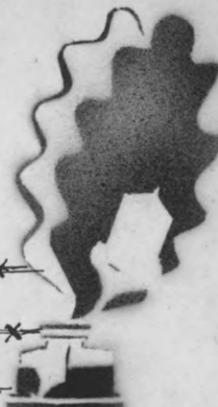


Deutsche Stacheldrahtpost



*Interniertenlager Pahiatura Neuseeland * No. 116 * 11. Juni 1944.*

Die DEUTSCHE STACHELDRAHTPOST erscheint jeden Sonntag.

Beiträge in Wort und Bild erbeten. Übernehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

I N V A S I O N .

In der vergangenen Woche, am 6. Juni, hat nun endlich die schon so lange erwartete "Invasion" der Westküste des europäischen Kontinents durch die Alliierten begonnen. Sie wurde zuerst vom deutschen Oberkommando gemeldet. Als Landungsstelle haben sich die Alliierten die NORMANDIE ausgewählt, und zwar die SEINE-BAI. Die Invasion wurde zunächst eingeleitet durch Landungen von Fallschirm-Truppen 40 Meilen irgendwo inland und an verschiedenen Stellen nahe der Küste zwischen CHERBOURG und LE HAVRE, so bei CAEN und BAYEUX. Dann erfolgten Landungen von der See an den Mündungen der Flüsse ORNE und VIRE. Unser Raum erlaubt uns nicht, all die Einzelheiten anzuführen, die auch durchaus noch nicht alle feststehen. Wir wissen, dass die ersten Fallschirm-Truppen von uns sehr warm empfangen wurden und unser erster Schlag sehr gut gesessen hat. 5 Tage sind nun vergangen, und trotz der gemeldeten, dauernd vor sich gehenden Landungen von Truppen und Material sind die Alliierten noch nicht über das Küstengebiet hinausgekommen. Bei BAYEUX, welches ungefähr 6 Meilen von der Küste westlich von CAEN

liegt, sind alliierte Truppen am weitesten inland vorgedrungen. Unser Rommel mit seiner Panzerdivision hat die Herrschaften jetzt dort beim Wickel, und wir können fest davon überzeugt sein, dass der Feind nichts zu lachen hat. Von London werden die Kämpfe überall als sehr ernst gemeldet. -- Mit Zuversicht und Ruhe können wir dem weiteren Verlauf der Invasions-Episode entgegensehen. Unseren festen Glauben an die Schlagkraft unserer Armeen lassen wir uns nicht durch die unglaublichsten Lügenmeldungen der Alliierten nehmen. Am richtigen Platze und zum richtigen Zeitpunkt werden wir den Herrschaften zeigen, was deutsche Soldaten können, und allen deutschen Männern, die an diesem grossen Ringen jetzt teilnehmen, rufen wir hier hinter Stacheldraht zu:

S I E G H E I L !

R O M .

Auf Befehl des Führers haben unsere Truppen die Stadt ROM aufgegeben. Somit ist es unser Führer, der Rom vor der Zerstörung bewahrt hat!

RUSSLAND. Das deutsche Radio meldete verschiedentlich starke russische Angriffe nördlich und nordwestlich von JASSY und deutsche Gegenangriffe. Moskau will nichts davon wissen und meldet:

"Nichts Neues an der ganzen Front".

Warum ? ?

LANDKARTE VON NORDWEST-FRANKREICH.